PFLEGE- UND ENTWICKLUNGSKONZEPT
FÜR DEN NATURPARK FLÄMING
SACHSEN-ANHALT
BAND 3: PROJEKTÜBERSICHTEN

Endfassung 30.11.2007

Planungsgemeinschaft:
Büro für Stadtplanung Dr. Ing. W. Schwerdt, Humperdinckstr. 16, 06844 Dessau
UBC Umweltvorhaben in Brandenburg Consult GmbH, Am Fichtenberg 17, 12165 Berlin
Tourismus- u. Regionalberatung A. Fricke, Otto-Spielmann-Str. 2, 38820 Halberstadt

INHALTSVEREZICHNIS

		Seite
1.	**Vorwort**	**4**
2.	**Handlungsfelder des Naturparks**	**5**
2.1	Handlungsfelder zum Landschaftshaushalt	5
2.2	Handlungsfelder zum Ökosystemschutz	5
2.3	Handlungsfelder zum Landschaftsbild	6
2.4	Handlungsfelder zu Zonierung und Schutzgebieten	6
2.5	Handlungsfelder zur nachhaltigen Wasserwirtschaft	6
2.6	Handlungsfelder zur nachhaltigen Landwirtschaft	6
2.7	Handlungsfelder zur nachhaltigen Fischereiwirtschaft	7
2.8	Handlungsfelder zur nachhaltigen Forstwirtschaft	7
2.9	Handlungsfelder zur Jagd	7
2.10	Handlungsfelder zum Rohstoffabbau	7
2.11	Handlungsfelder zur militärischen Nutzung	7
2.12	Handlungsfelder zur Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung	7
2.13	Handlungsfelder zu Wirtschaft, Handel und Dienstleistung	9
2.14	Handlungsfelder zu Tourismus und Erholung	9
2.14.1	Handlungsfelder zum Ausbau und zur Pflege des Wegenetzes	9
2.14.2	Handlungsfelder zu den Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden	9
2.14.3	Handlungsfelder zur Gewährleistung von Barrierefreiheit an wichtigen Verknüpfungs- und Erschließungspunkten	10
2.14.4	Handlungsfelder zur Gestaltung von Naturerlebnis- und Aktivangeboten	10
2.14.5	Handlungsfelder zur Gestaltung des Umfeldes um Landhotels/ Gaststätten/ Ausflugsziele	10
2.14.6	Handlungsfelder zur Gestaltung des Naturpark-Infozentrums in Jeber-Bergfrieden zu einem eigenständigen Erlebnisbereich	10
2.14.7	Handlungsfelder zur Verbindung von Tradition, Kunst und Kultur mit Kulinaria in einer festen Veranstaltungsreihe	11
2.14.8	Handlungsfelder zum Initiieren von Veranstaltungsreihen zu verschiedenen Themen, wie Gesundheit, Fitness, Kunst und Gestalten etc.	11
2.14.9	Handlungsfelder zur Erarbeitung von Tourenvorschlägen und Ausflugstipps für verschiedene Zielgruppen	11
2.14.10	Handlungsfelder zur Stärkung von Kommunikation und Kooperation der Akteure im Naturpark und Aufbau effizienter Marketingstrukturen	12

2.14.11 Handlungsfelder zur Förderung von Gastfreundschaft und Gastgebermentalität 12
2.14.12 Handlungsfelder zur Profilierung der Zusammenarbeit - Informationsbereitstellung 13
2.14.13 Handlungsfelder zur Weiterführung erfolgreicher (Themen-) Routen 13
2.14.14 Handlungsfeld Entwicklung eines eigenen Profils für den Naturpark Fläming/Sachsen-Anhalt 13
2.15 Handlungsfelder zur Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung 14

3. Projektlisten 14

4. Projektübersichten 14

1. Vorwort

Die Projektübersichten beinhalten eine registerartige Zusammenstellung und Beschreibung vorgesehener bzw. möglicher Einzelprojekte. Die Angaben wurden in einem standardisierten Bogen, in Anlehnung an die Vorgaben zur Erarbeitung von Naturparkplänen zusammengefasst. Alle Einzelprojekte finden sich in einer vorangestellten Projektliste wieder. Die Projekte wurden den drei inhaltlichen Grundsatzthemen des vorliegenden Pflege- und Entwicklungskonzeptes (Naturschutz und Landwirtschaft, Wirtschafts- und Infrastrukturentwicklung sowie Erholung und Tourismus) zugeordnet und dort in der Reihenfolge ihrer jeweiligen Priorität aufgeführt.

Die Projektliste und die Projektübersichten sind für eine weitere Vervollständigung offen und daher nicht im laufenden Text, sondern als Anlage angeführt. Die Listen sind im Zuge der Umsetzung der Pflege- und Entwicklungskonzeption, hinsichtlich ihrer Inhalte und Bearbeitungsstände regelmäßig aktuell zu pflegen.

Die Projektübersichten dienen als Grundlage für die einzelnen Projektplanungen. Diese sind als selbstständige Planungen, entsprechend klassischer Planungsschritte – jeweils spezifisch auf den Projektinhalt abgestimmt – zu vertiefen.

So wie die Zusammenstellung der Projekte keinen abschließenden Charakter hat, so sind zum Zeitpunkt der Aufstellung der Pflege- und Entwicklungskonzeption teilweise auch noch Unvollständigkeiten in den Projektübersichten enthalten. Dies ist insbesondere damit zu begründen, dass im Zuge der Aufstellung der Pflege- und Entwicklungskonzeption viele Ideen und Anregungen gefunden wurden, welche es Wert sind, als Projekt festgeschrieben und weiter verfolgt zu werden.

Dem Naturpark wird empfohlen, den Bestand der Projektübersichten regelmäßig, mindestens jedoch 2 mal im Jahr zu aktualisieren. Die Fortschreibung und die schrittweise Umsetzung der Einzelprojekte bildet im Laufe der Zeit eine automatische Dokumentation der geleisteten Naturparkarbeit und sollte – eine erfolgreiche Umsetzung vorausgesetzt – wiederum regelmäßiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit sein.

Es wird abschließend angeregt, erfolgreich umgesetzte Projekte, hinsichtlich ihres Werdeganges zu begleiten und zu dokumentieren bzw. mit einer entsprechenden Projektübersicht, welche den vollständigen Werdegang in Wort und Bild darstellt, öffentlich zu werben.

2. Handlungsfelder des Naturparks

2.1 Handlungsfelder zum Landschaftshaushalt

- Moderation von Nutzungskonflikten und Unterstützung bei der Suche nach Ausgleich von Beeinträchtigungen und Nachteilen
- Beteiligung im Zuge von Genehmigungsverfahren
- Organisation bzw. Träger von Projekten, insbesondere
  - zur Gewässerrenaturierung,
  - zum Rückbau von Altstandorten

2.2 Handlungsfelder zum Ökosystemschutz

- Moderation von Nutzungskonflikten und Unterstützung bei der Suche nach Ausgleich von Beeinträchtigungen und Nachteilen
- Beteiligung im Zuge von Genehmigungsverfahren
- Abstimmen und Moderation einer Lösung für die natur- und nutzungsverträgliche Trinkwassergewinnung
- Werben und Informieren über die Bedeutung von Lesesteinhaufen und Findlingen sowie artenreicher Saumstrukturen als kennzeichnende Landschaftselemente
- Werben und Informieren über Erhalt und Schaffung von Lebensraum siedlungsbewohnender Pflanzen- und Tierarten (in Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden und Naturschutzbehörden)
- Organisation eines Angebotes an Führungen
- Organisation bzw. Träger von Projekten, insbesondere
  - zur Gewässerrenaturierung:
    Öffnen verrohrter Fließgewässerabschnitte:
    Renaturieren begradigter und eingetiefter Abschnitte,
  - zur Grundinstandsetzung und Entwicklung von Feucht- und Nasswiesen und Trockenrasen,
  - zur Einrichtung eines „Maschinenrings“ für extremstandorttaugliche Spezialtechnik,
  - Ersteinrichtung von Säumen und Kleinstrukturen in der Feldflur,
  - zu beispielhaften Entwicklungsbereichen oder Bauwerken mit Lebensraumfunktionen für siedlungsbewohnende Pflanzen- und Tierarten,
  - zur Erarbeitung eines konkretisierten Besucherlenkungskonzeptes,
  - zur Erstellung eines Wanderführers (Broschüre mit Karte)

2.3 Handlungsfelder zum Landschaftsbild

- Beteiligung im Zuge von Genehmigungsverfahren
- Förderung von Nutzungen in den Dörfern, die zum Erhalt von Gebäuden und Außenstrukturen beitragen
- Naturpark: Organisation bzw. Träger von Projekten, insbesondere
  - zur Eingrünung von Anlagen und Bauwerken durch heimische, standortangepasste Gehölze,
  - zum Rückbau nicht mehr genutzter, verfallender Gebäude und Anlagen

2.4 Handlungsfelder zu Zonierung und Schutzgebieten

- Berücksichtigung der jeweiligen Belange, im Zuge von Stellungnahmen zu Planungen Dritter sowie bei den eigenen Entwicklungsplanungen des Naturparks. Zu berücksichtigen sind dabei auch solche Flächen und Gebiete, bei denen ein Schutzstatus noch in Planung ist.

2.5 Handlungsfelder zur nachhaltigen Wasserwirtschaft

- Moderation von Nutzungskonflikten, Zusammenführen von Akteuren und Unterstützung bei der Suche nach Ausgleich von Beeinträchtigungen und Nachteilen
- Beteiligung im Zuge von Genehmigungsverfahren
- Beteiligung an der Entwicklung eines Entwicklungsleitbildes unter den Bedingungen der Grundwassernutzung für Naturschutz, Landwirtschaft und Forstwirtschaft

2.6 Handlungsfelder zur nachhaltigen Landwirtschaft

- Unterstützung sowie Moderation und Vernetzung von Initiativen, die den Zielen 1 – 6 Rechnung tragen
- Koordination, Bekanntmachung und Verbreitung natur- und umweltbezogener Qualitätsmerkmale in der landwirtschaftlichen Nutzung
- Koordination und Unterstützung zur Übernahme landschaftspflegerischer Aufgaben (Förderbedingungen, Vertragssicherheit, Vermittlung zur Naturschutzbehörde)
- Organisation bzw. Träger von Projekten, insbesondere
  - zur Entwicklung einer Dachmarke/eines Produktlabels „Naturpark Fläming“
  - zur Einrichtung eines „Maschinenrings“ für extremstandorttaugliche Spezialtechnik.

2.7 Handlungsfelder zur nachhaltigen Fischereiwirtschaft

- Dauerhafte Zusammenarbeit zwischen Naturpark und Anglervereinen zur Regelung von Fragen und Konflikten (Gewässerpflege, Zugänglichkeit von Gewässern, Fischbesatz)
- Aufnahme der Fischerei, ihrer Produkte und Aktivitäten in das Imagekonzept des Naturparks unter Herausstellung von Süßwasserfisch als regionale Produktlinie

2.8 Handlungsfelder zur nachhaltigen Forstwirtschaft

- Unterstützung bei der Kooperation mit Kommunen zur Sicherung der Nutzung und Unterhaltung befestigter Waldwege
- Anregen und Fördern von Maßnahmen der Sicherung und Zunahme von Altholzbeständen
- Unterstützung einer nachhaltigen Waldnutzung, welche insbesondere bei der Nutzung von Holz als Energieträger einen Waldumbau verringerten Baum- und Altholzanteilen verhindert

2.9 Handlungsfelder zur Jagd

- Berücksichtigung von Ruhegebieten für das Wild bei der Schwerpunktsetzung von Erlebnispunkten im Rahmen der Besucherlenkung im Naturpark
- Zusammenarbeit zwischen Naturpark, Forst, Jagdbehörden und Jagdberechtigten zur Abstimmung verträglicher Jagdmethoden und zum Schutz empfindlicher Flächen vor Beeinträchtigungen durch jagdliche Anlagen oder Anfütterung

2.10 Handlungsfelder zum Rohstoffabbau

- Beteiligung im Zuge von Genehmigungsverfahren, insbesondere zur konfliktmindernden Standortwahl und landschaftskonformen Rekultivierung / Nachnutzung.

2.11 Handlungsfelder zur militärischen Nutzung

- Beteiligung bei der Festlegung von Nachnutzungen ehemals militärisch genutzter Flächen und Objekte im Außenbereich

2.12 Handlungsfelder zur Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung

- Beteiligung und Beeinflussung von Regional- und städtebaulichen Planungen i. S. der Ziele des Naturparks

- Beobachtung und Begleitung der Siedlungsentwicklung durch entsprechendes Fortschreiben/Aktualisieren der Naturparkkonzeption
- Investitionsmanagement/-lenkung unter Abwägung zur Verfügung stehender Mittel und Aussicht auf Erfolg/Nachhaltigkeit
- Begleitung und Unterstützung der Gemeinden in ihrer Siedlungsentwicklung, hinsichtlich Erhalt gewachsener Ortsstrukturen, Suche nach Alternativnutzungen
- Mitwirkung bei der Organisation eines Leerstandsmanagements in Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen, Erarbeitung von Entscheidungshilfen/Prioritäten für den Umgang mit leerstehender Bausubstanz, Suche nach Alternativnutzungen bzw. Zwischenlösungen, u. U. in kleinen Maßstäben
- Entwicklung/Begleitung eines Modellprojektes "Seniorenwohnhof" als Beispiel für Wohnformen im Alter inmitten des Naturparks
- Unterstützung von Aktivitäten hinsichtlich familienbezogener Dienste (z. B. Kinderbetreuung/Nachbarschaftshilfe)
- Angebotsentwicklung entsprechend der Angebotsdefizite im Bereich von Seniorennetzwerken und im Bereich generationsübergreifender Bildungsmöglichkeiten
- Ausstattung und Ausgestaltung der Portale und Portalgemeinden (s. a. Tourismus)
- Festlegung der Standards für Initiativgemeinden und Initiativen im Naturpark, Begleitung und Prüfung der Umsetzungen
- Unterstützung von Aktivitäten und Akteuren zur Herausstellung, zum Erhalt bzw. Bildung besonderer Orte
- Erstellung eines Heimat- und Wanderführers
- Unterstützung von generationsübergreifenden Regional- und Geschichtswissen vermittelnden Aktivitäten und Veranstaltungen, Herausarbeitung siedlungsgeschichtlich interessanter und bedeutender Orte
- Kooperation mit vorhandenen Vereinsstrukturen und Koordination ihrer Aktivitäten im Naturpark, Angebot zur öffentlichkeitswirksamen Darstellung der Vereinsarbeiten, Veröffentlichungen, Präsentationen
- Schaffung von Netzwerken/Zusammenführung gleicher Interessengemeinschaften, Angebot einer Plattform für Erfahrungsaustausch und gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen
- Suche/Integration von Kooperationspartnern (z. B. Kirche)
- Förderung ehrenamtlichen Engagements im Naturpark, Unterstützung und Fortbildung von Akteuren
- Pflege und Bekanntmachung des Veranstaltungskalenders

2.13 Handlungsfelder zu Wirtschaft, Handel und Dienstleistung

- Unterstützung der Direktvermarktung, Erhalt und Ausbau der Kooperationsstrukturen
- Verknüpfung, Vernetzung und Ausbau bestehender Kooperationen
- Schaffung einer Plattform (Wirtschaftsforen, s. a. Cobbelsdorf) für Erfahrungsaustausch und Qualitätssicherung ("Naturpark-Akademie")
- Kooperation zwischen Naturparkmanagement und Wirtschaftsunternehmen organisieren
- Gründung und Etablierung der Regionalmärkte "Naturpark Fläming"
- Organisation von Aktionen und Veranstaltungen

2.14 Handlungsfelder zu Tourismus und Erholung

Für die touristische Entwicklung des Naturparks Fläming/Sachsen-Anhalt sind zur Erreichung des Hauptziels:

Entwicklung des Naturparks Fläming/Sachsen-Anhalt im Bereich Tourismus und Erholung die Profilierung als attraktives Zielgebiet für naturnahe Naherholung und Tagesausflugsverkehr, unter besonderer Berücksichtigung der Wechselbeziehungen mit den in und um den Naturpark gelegenen Städten.

Eine Reihe von Maßnahmen und Aktivitäten sind notwendig, von denen der Naturpark Fläming e. V. die folgenden federführend bearbeiten bzw. koordinieren sollte:

2.14.1 Handlungsfelder zum Ausbau und zur Pflege des Wegenetzes

- gemeinsame Beratung mit den Gemeinden bzgl. Streckenführung, Ausbau, Ausschilderung von Rad- und Wanderwegen, insbesondere derer, die bereits überregional beworben werden
- Bildung einer thematischen Arbeitsgruppe „Wegenetz“, die sich federführend und übergreifend mit der Problematik beschäftigt
- Initiieren einer Beschäftigungsmaßnahme zur Pflege und Unterhaltung von Rad- und Wanderwegen mit Unterstützung der ARGEN

2.14.2 Handlungsfelder zu den Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden

- Unterstützung und Anleitung der Gemeinden bei der Profilierung zu Portalgemeinden, als Multiplikatoren und Interessenvertreter bei der Werbung für den Naturpark
- Unterstützung der Gemeinden bei der Entwicklung zu „Initiativgemeinden“, z. B. unter dem Ansatz „Lebenstraum Dorf“ – in Verbindung von dörflichem Leben und Wohnen, familiärer Gastlichkeit und attraktiven Freizeitangeboten

- Recherche und Erfahrungsaustausch dazu mit Initiativen anderer Naturparke

2.14.3 Handlungsfelder zur Gewährleistung von Barrierefreiheit an wichtigen Verknüpfungs- und Erschließungspunkten

- Bildung einer thematischen Arbeitsgruppe „Tourismus für Alle“, die sich federführend und übergreifend mit der Problematik beschäftigt, unter Einbeziehung der regionalen Behindertenverbände
- Auswahl geeigneter Erlebnis-Potentiale für eine barrierefreie Umgestaltung unter Nutzung vorhandener bzw. geplanter Infrastruktur (z. B. Buko, Thießen)
- Berücksichtigung der Barrierefreiheit bei künftigen Investitionen

2.14.4 Handlungsfelder zur Gestaltung von Naturerlebnis- und Aktivangeboten

- Anbindung der Naturlehrpfade in das Rad- und Wanderwegenetz
- Gestaltung von Rundwegen mit verschiedenen Streckenlängen, mit Anbindung an die Ausflugsziele, Integration des NP-Infozentrums als feste Station in die Routen (wo sinnvoll und möglich)
- Prüfung, inwieweit Parkplätze an Start/Ziel erforderlich und möglich sind
- Ausweisung von Streckenführungen für die Trendsportarten Skaten und Nordic-Walking

2.14.5 Handlungsfelder zur Gestaltung des Umfeldes um Landhotels/ Gaststätten/ Ausflugsziele

- Unterstützung der Akteure bei der Projektentwicklung und ggf. Beantragung von Fördermitteln
- Suche nach geeigneten Sponsoren, z. B. Ernsting`s Familiy, Banken, Versicherungen etc.

2.14.6 Handlungsfelder zur Gestaltung des Naturpark-Infozentrums in Jeber-Bergfrieden zu einem eigenständigen Erlebnisbereich

- Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für die Räumlichkeiten im Inneren des Gebäudes und für die Außenanlagen
- Aufbau eines zeitgemäßen Naturpark-Informationssystems für die gesamte Naturparkregion mit Informationen zu Fauna und Flora, Kultur und Historie sowie zu aktuellen Aktivitäten und Veranstaltungen
- thematische Verbindung von Lehrpfadhaus, Lehrpfad und Infozentrum zu einem gemeinsamen Erlebnisbereich Jeber-Bergfrieden
- Entwicklung eines Konzeptes zum Verkauf regionaler Produkte, Souvenirs etc. im Infozentrum

2.14.7 Handlungsfelder zur Verbindung von Tradition, Kunst und Kultur mit Kulinaria in einer festen Veranstaltungsreihe

- Entwicklung einer festen Veranstaltungsreihe zum Thema „Kulinaria“ – als Koch-Shows mit Gastwirten der Region
- Organisation von Benefizkonzerten über den Naturpark Fläming e. V., um Einnahmen zu erwirtschaften
- Verlegen des Naturparkfestes in die Sommermonate evtl. in Verbindung mit einem „Ball“ und/oder an wechselnden Standorten
- Einbeziehen der ansässigen Gastwirte und Direktvermarkter in Veranstaltungsangebote des Infozentrums, z. B. in Form von Catering, Organisation von Picknicks etc.
- Organisation eines jährlichen „Erlebniswochenendes Naturpark“ mit wechselnden Themen und Höhepunkten an verschiedenen Orten im Naturpark, als buchbare Pauschale

2.14.8 Handlungsfelder zum Initiieren von Veranstaltungsreihen zu verschiedenen Themen, wie Gesundheit, Fitness, Kunst und Gestalten etc.

- Ausrichtung regelmäßiger Veranstaltungen, unter Einbeziehung bekannter Künstler, Therapeuten, Trainer etc., vorzugsweise im Naturpark-Infozentrum
- Gewinnung weiterer ehrenamtlicher Wander- und Gästeführer für attraktive Erlebnisangebote im gesamten Naturpark
- Einbeziehen der Kirchen in die Veranstaltungsreihen/Orgelkonzerte, Chorkonzerte, Theateraufführungen, u. a. m.
- Entwicklung und Förderung von publikumswirksamen Aktiv- und Gesundheitsangeboten/ Aktionen für die ganze Familie im Naturpark, unter Einbeziehung der ansässigen Kliniken, Therapeuten, Krankenkassen, Gesundheitsdienstleistern sowie Sportvereinen etc.

2.14.9 Handlungsfelder zur Erarbeitung von Tourenvorschlägen und Ausflugstipps für verschiedene Zielgruppen

- Erarbeitung von Tourenvorschlägen mit Zusatzinformationen zur Streckenführung, Wegebeschaffenheit, Anbindung an ÖPNV, Öffnungszeiten von Museen, Kirchen, Gaststätten, Kurioses, Eintrittsgelder etc. und Bereitstellung der Informationen über das Naturpark-Informationssystem und über Internet
- Einbeziehen der Städte im Naturpark, wie bspw. Zerbst/Anhalt, Dessau-Roßlau, Coswig (Anhalt) und Lutherstadt Wittenberg als attraktive Start-/ Zielpunkte

- Einbeziehen überregional bekannter Orte im Umland, (z. B. Wörlitz, Leitzkau, Wendgräben etc. sowie Raben oder Wiesenburg im Hohen Fläming)
- Anbindung der Tourenvorschläge an überregional bekannte Routen, wie bspw. den Elberadweg, die Straße der Romanik, den Luther-Pilgerweg, die Mitteldeutsche Kirchenstraße usw.

2.14.10 Handlungsfelder zur Stärkung von Kommunikation und Kooperation der Akteure im Naturpark und Aufbau effizienter Marketingstrukturen

- Bündelung von Initiativen im Freizeitbereich unter dem Dach des Naturparks Fläming e. V. und Förderung des Erfahrungsaustausches untereinander
- Durchführung regelmäßiger „Naturpark-Foren“ zu zentralen Themenschwerpunkten, um den Kommunikationsprozess in der Region gezielt zu fördern und engagierten Akteuren die Möglichkeit zu geben, ihre Projekte und Vorhaben der breiten Öffentlichkeit vorzustellen und so auch Anregungen für weitere Aufgaben zu erhalten
- Ausbau erfolgreicher gemeinsamer Marketingaktivitäten wie bspw. der Schlemmertour, dem Naturparkteller oder der Flämingkörbe bei stärkerer Ausrichtung auf die Zielgruppe Touristen
- Entwicklung vernetzter Angebotspauschalen - Natur, Tradition, Lebensweise, ländliche Produkte und „Genießen“ -als buchbare Angebote „probieren“ und „erleben“

2.14.11 Handlungsfelder zur Förderung von Gastfreundschaft und Gastgebermentalität

- Initiieren von Seminarangeboten für Dienstleister im Gastgewerbe und MitarbeiterInnen im Naturpark-Infozentrum mit Ausrichtung auf die Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen
- Durchführung und Auswertung von Gästebefragungen
- Entwicklung eines Qualitäts- und Gütesiegels „Naturpark Fläming“ für gastgewerbliche Betriebe, Direktvermarkter, Produkte und Dienstleistungen auf der Grundlage definierter Kriterien
- Entwerfen von Qualitätskennziffern, an denen die regionale Entwicklung messbar gestaltet werden kann
- regelmäßige Evaluierung der Aktivitäten im Vergleich zu anderen Naturparken in Deutschland (Benchmarking) unter Nutzung der "Qualitätsoffensive Naturpark"

2.14.12 Handlungsfelder zur Profilierung der Zusammenarbeit - Informationsbereitstellung

- Abstimmung zur Darstellung von thematischen Inhalten über den Naturpark in Freizeit-Karten und Imagebroschüren, gegenseitige Verlinkung der Internetpräsentationen
- Präsentation des Naturparks im Landestourismusportal/ Tiscover
- Erarbeitung einer Übersichtskarte über den Naturpark mit den Erlebnisangeboten und Ausflugszielen sowie den verbindenden Rad- und Wanderwegen als Faltblatt für Besucher sowie als Infotafel an publikumswirksamen Ausflugszielen wie bspw. Spitzberg, Hubertusberg etc.
- Ersatz von vorhandenen Schautafeln
- Installation des Naturpark-Infosystems in den Portalgemeinden sowie als Infopunkte in den Hotels, Stadt- und Gästeinformationen, an Bahnhöfen des Fernverkehrs usw.
- Prüfung der Möglichkeit der Installation in den Filialen der Sparkasse
- Bereitstellung sämtlicher relevanter Informationen über den Naturpark auch über das Internet
- Produktion einer DVD über den Naturpark

2.14.13 Handlungsfelder zur Weiterführung erfolgreicher (Themen-) Routen

- räumliche bzw. thematische Weiterführung der Angebotslinie verFührungen aus dem Hohen Fläming
- Weiterführung der Mitteldeutschen Kirchenstraße von Apollensdorf in den Westteil des Naturparks
- Organisation einer sinnvollen und effizienten Aufgabenverteilung im Innen- und Außenmarketing mit den beiden touristischen Regionalverbänden
- Mitgliedschaft des Naturparks Fläming e. V. in den beiden regionalen Tourismusverbänden und Bündelung der Marketingaktivitäten zum Fläming (Image) einheitlich und federführend unter dem Dach des Naturparks (Empfehlung).

2.14.14 Handlungsfeld Entwicklung eines eigenen Profils für den Naturpark Fläming/Sachsen-Anhalt

- konsequente Verknüpfung der Naturpark-Themen mit den überregional bedeutenden Kulturangeboten des Umlandes (UNESCO-Welterbe, Luther etc.) in der Spannweite:

  Naturerlebnis- und Aktivangebote + Kulturreich Anhalt-Wittenberg + Kulinaria/regionale Produkte genießen

2.15 Handlungsfelder zur Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

- Betreiben des Naturpark-Infozentrums mit Erstellen und Herausgabe von Informationsmaterial
- Bereitstellung und Pflege des digitalen Naturpark-Infosystems
- Organisation / Vermittlung / Betreuung von geführten Wanderungen, Seminaren, Workshops, grünes Klassenzimmer etc.
- Unterstützung des Fortbestands der Naturlehr- und Erlebnispfade
- Unterstützung bestehender Träger der Umweltbildung
- Förderung der natur- und umweltbezogenen Jugendarbeit
- Information zu und Erleben der Besonderheiten in Natur und Landschaft des Naturparks

3. Projektlisten

Anlage 1 Projektliste (Tabelle) – Naturschutz und Landwirtschaft
Anlage 2 Projektliste (Tabelle) – Wirtschafts- und Infrastrukturentwicklung
Anlage 3 Projektliste (Tabelle) – Erholung und Tourismus

4. Projektübersichten[1]

Die folgenden Projektübersichten umfassen alle zum Zeitpunkt November 2007 bekannten Vorhaben. Diese repräsentieren unterschiedliche Entwicklungsstände. Einige sind bereits konkret geplante Maßnahmen, andere befinden sich noch im Stadium der Ideenfindung. Allen gemeinsam ist, dass:

- die Projekte im Naturpark angesiedelt sind und
- die Entwicklung des Naturparks nachhaltig unterstützen.

Der größte Teil der Projekte beruht auf den Handlungsempfehlungen der Verfasser, die sich direkt aus der Analyse der Ausgangssituation und den vorgeschlagenen Entwicklungszielen und –maßnahmen ergeben. Sie umfassen den notwendigen Handlungsbedarf zum Erreichen der im gemeinsamen Leitbild aufgezeigten Entwicklungsvision.

Alle weiteren Projekte sind LEADER-Vorhaben, deren Träger im Naturpark ansässig sind bzw. die im Naturpark realisiert werden sollen. Die Verfasser hatten, gemeinsam mit dem Naturpark Fläming e. V. bereits im Mai 2007 allen Projektträgern und interessierten Akteuren ihre Unterstützung und Hilfestellung ange-

[1] Bearbeitungsstand November 2007, Projektliste offen gem. Konzeptfortschreibung

boten, bei der Entwicklung und zielgenauen Profilierung ihrer Vorhaben. Diese Unterstützung wurde im Rahmen des Workshops zur Präsentation der Entwicklungsziele und Handlungsbedarfe am 18.09.2007 in Jeber-Bergfrieden noch einmal wiederholt.

Für die Einordnung künftiger Vorhaben in die Naturpark-Entwicklungskonzeption haben die Verfasser einen Kriterienkatalog/Checkliste erarbeitet, um den Trägern eine Orientierung und den Akteuren im Entscheidungsprozess ein Instrument zur Ermittlung des tatsächlichen Nutzeffektes der Vorhaben für die nachhaltige Entwicklung des Naturparks zu geben.

Die Projektübersicht ist als offene Liste konzipiert und wird auch über den Zeitraum der Erarbeitung der Planungsunterlagen hinaus kontinuierlich fortgeschrieben.

Anlage 4 Checkliste zur Einordnung von Projekten
Anlage 5 Projektübersichten, gem. Projektlisten sortiert
1 Blankett – Naturschutz und Landwirtschaft (Kopiervorlage)
1 Blankett – Wirtschafts- und Infrastrukturentwicklung (Kopiervorlage)
1 Blankett – Erholung und Tourismus (Kopiervorlage)